"Aber meine Herren - Zürich ist eine Grossstadt!"

Autor(en): **Keiser, César**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 45

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tion, und somit unsern Stadtvätern und unserem Stadt- und Landolt unterstellt ist, kann man unschwer folgern, daß die Leiter-Praxis von der Regierung gebilligt wird.
Und wenn man sich ferner erinnert, daß unser Stadtpräsident mit großem Mehr von den Zürchern wiedergewählt worden ist, heißt das, daß wir mit ihm zufrieden sind und demnach die Leiter-Praxis, die er billigt, auch billigen.
Das beweist: Wir wollen gar keine Groß-Stadt haben, und wir wüßten mit einer solchen auch gar nichts anzufangen. Denn wir hätten ja viel zu kurze Feuerwehrleitern. *Guido Baumann*

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Weil es sich oft so krampfhaft bemüht, eine zu sein. *Philemon*

«Aber meine Herren – Zürich *ist* eine Großstadt!» *César Keiser*

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Zürich sei keine Großstadt. Das ist mir neu. In meinen Augen und nach meinem Geschmack verdient Zürich den Titel einer Großstadt voll und ganz. Großstädtisch ist einmal die ständige Lebensgefahr, in welcher die Fußgänger schweben, sowie der mangelnde Lebensraum, mit dem sich die Automobilisten abfinden müssen. Zürich besitzt weiter die Großen Drei einer patentierten Großstadt, nämlich zauberhafte Lichtreklamen, einen internationalen Flughafen und (besonders an der Bahnhofstraße) so viele hübsche Frauen, daß sich das Umdrehen bald nicht mehr lohnt. Der Kronzeuge für das wahrhaft großstädtische Gepräge von Zürich ist indessen der Storch, denn in einer Mittel- oder Kleinstadt würde dieses Echantillon der Schöpfung nicht mit diesem rührenden und wohl auch etwas allzu demonstrativen Tamtam begrüßt. Im Imperium des Asphalts, wo sonst kaum jemand an den Storch glaubt, wird ein veritabler Storch als exotischer Gesandter der fremden Macht ‹Natur› mit VIP-Behandlung (VIP = Very Important Person) empfangen.
Nachts kann Zürich allerdings kleinstädtisch aussehen. Ich betrachte dies als einen wahren Segen, denn hätte Zürich das hektische Nonstop-Nachtleben von Paris oder New York, dann würde es mir eher schwer fallen, schon am Vormittag (und mehrere Male wöchentlich) jenen Pflichten nachzukommen, welche ansässige Zürcher zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts auf sich nehmen müssen. Bis 19.10 (inkl. Samstagabend-Geläute der Zürcher Kirchen) ist Zürich eine Groß- und meine Lieblingsstadt. *Paul Rothenhäusler*

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Ein Berliner sieht von der Spree aus Moskau und Washington; der Pariser von der Seine bis nach Nordafrika und Indochina; der Römer nach Triest – der Zürcher sieht den Fernsehturm auf dem Uetliberg, sofern die Wolken nicht den Horizont verhüllen. *Alfred Homberger*

Wänn Züri e Grooßstadt wäär . . .

Wänn öisers Züri e Grooßstadt wäär,
Dänn wääred z Nacht nüd scho d Straaße läär
Und d Wirtschafte vo den elfen aa
und s müeßted meh als drey offe haa,
wänns zwölfi gschlaage häd – oder nüüd?
Und neime gäbs au na bättelaarm Lüüt,
Es Eländviertel, wo miir nüd händ,
und Grüchli, wo mer lieber nüd wänd,
me cha nüd sääge «Veyeliduft» –
und überhaupt: s gieng en andere Luft,
und mängsmaal würd au na eine verschwinde,
wo nüd emaal d Polizey meh wüür finde!
Ruedolf Hägni

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Als Basler kann mich der Grund für diese Mangelerscheinung kaum interessieren. Die Tatsache genügt! *Hans Hausmann*

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Ei, sieht denn das nicht jeder ein?
Wie könnte Zürich Großstadt sein!
Ist ja nach Flächenmaß und -dichte
von eher winzigem Gewichte.
Doch wird nach Treu und Recht gewogen,
hat Zürcher Geist noch nie getrogen.

Die Menschheit ist hier bald gezählt.
Nur wer den Einzelmenschen wählt,
sieht den und diesen still beim Wein
sein eigner stiller Nachbar sein.
Dies wäre westlich oder östlich
in größern Städten kaum so köstlich.

Warum ist's keine Großstadt-Stadt?
Ei, weil es hier noch Engel hat,
die abends ein verlaufnes Kind
– auch ältre, die verloren sind –
gar sänftiglich zu beiden Seiten
nach Hause in den Schlaf geleiten.

Und schließlich: wäre ich sonst da?
Als ich die Kleinstadt Zürich sah,
gefiel sie mir am ersten Tag,
noch ehe ich gewickelt lag.
Wäre sie damals groß gewesen –
hier wär' kein Wort von mir zu lesen.

Ich hätte nämlich, kaum gekommen,
den Sternenweg zurück genommen.
Albert Ehrismann

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Weil, wie man sich in Basel erzählt: Wenn e Zircher e Million het, denn maint er scho er syg Millionär! *Walter Morath*

Warum ist Zürich keine Großstadt?

Weil es hauptsächlich von Zürchern bewohnt ist. *Werner Wollenberger*

Warum ist Zürich keine Groß-stadt?

Die Frage ist, von Rorschach aus gesehen,
durchaus am Platz und somit fast ein Rorschach-Test;
doch um ihr möglichst auf den Grund zu gehen:
für mich und andre Vögel – Sie verstehen? –
ist Zürich eine Stadt sowohl als auch ein Nest!
Fridolin Tschudi